

haupten, weil er vermuthlich gleich in der ersten Jugend den Kriegs-Diensten gewidmet, und daher mehr zu den ritterlichen Leibes-Übungen und zum Gebrauch der Waffen, als zu den gelehrten Wissenschaften angeführet worden.

Wenn und unter was für einem Character er seine Kriegs-Dienste angetreten, ist so wenig bekannt, als welches sein erster Feldzug gewesen, dem er bengetrohet. Vermuthlich hat er sich A. 1700 sowohl bey der Descente auf Seeland, als auch bey dem Entsatze der Stadt Narva befunden, obgleich sein Name in der Geschichte dieser beyden wichtigen Kriegs-Unternehmungen nicht vorkömmt. Er wurde nicht eher als A. 1701 bekannt, da Carl XII denen Sachsen bey Riga zu Leibe gieng, nachdem er die Russen bey Narva geschlagen hatte. Meyerfeld bekleidete damals die Charge eines Obrist-Lieutenants, und es ist kein Zweifel, er werde die niedrigern Kriegs-Stufen bereits mit Ruhm durchgegangen seyn.

Damit die Sachsen vor Riga von des Königs Marsche und Vorhaben desto weniger Gewißheit erlangen möchten, ward er zu Anfang des Julii mit einer Parthen nach Kockenhausen beordert, welches auch der Obrist Helmers aus Riga mit 600 Mann und 12 Stücken thun muste. Indem nun der Sächsische General Steinau dadurch auf die Gedancken gebracht wurde, als ob Kockenhausen den ersten Angriff würde ausstehen müssen, und er daher sich in höchster Eil mit seiner größten Macht dahin zog, langte indessen der König den 7 Jul. vor Riga an, und setzte sich unter die Stücken der Stadt, wo Meyerfeld sich den folgenden Tag mit einer Sächsischen Vorwacht von 22 Mann und einem

einem